

Februar - März 2023

# KIRCHLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



# INHALTLICHT

## Impressum

### Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: [redaktion@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:redaktion@ev-kirche-biesdorf.de)

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format. Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

**Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 27. Februar 2023**

Mediadaten finden Sie unter: [www.ev-kirche-biesdorf.de](http://www.ev-kirche-biesdorf.de)

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes KIRCHLICHT erscheint im April 2023.

### Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

### Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

### Titelbild

Petra Stüber

### Bilder Seite 7/8/11/16

Gemeindebilderarchiv

### Bilder Seite 8/9

Sieghardt Kranig

### Bilder Seite 13/18

World Day of Prayer International Committee, Inc.

### Bild Seite 22

Ronny Sackewitz

Auflage: 1.100 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies

Papier.

## INNERLICHT

03 Andacht

## DEUTLICHT

04 Bericht aus dem GKR

## GEMEINDELICHT

06 Gemeindejahresplanung 2023 Teil 1

## STREIFLICHT - BIESDORF HILFT

07 Baustein 26

## NATÜRLICHT

08 20. März 1898: Weihe der Kirche nach ihrem Umbau

09 Termine in unserer Gemeinde

12 Friedensandacht

13 Fastenaktion 2023 – 7 Wochen Ohne

15 Weltgebetstag 2023 – Glaube bewegt

15 Richtfest des neuen Gemeindezentrums Mitte

Gemeindeversammlung

Senioren unterwegs

## KLANGLICHT

16 Musik in unserer Gemeinde

## NATÜRLICHT

## KIND+JUGENDLICHT

18 Termine und Einladungen

19 Neues aus dem Schneckenhaus

21 Neues von der Christenlehre

## LEBENSLICHT

22 Freude und Leid in unserer Gemeinde

## VERBINDLICHT

23 Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

## TREFFLICHT

24 Zusammenkünfte in Mitte, Nord und Süd

25 Corona-Regeln in unserer Gemeinde

## ÖFFENTLICHT

26 Adressen und Kontakte

## HERRLICHT

27 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Februar

28 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im März

### **MONATSSPRUCH FEBRUAR 2023: SARA ABER SAGTE: GOTT LIESS MICH LACHEN.**

*Gen. 21,6*

Liebe Brüder und Schwestern, „Glaube bewegt“, so lautet das Motto, unter dem der diesjährige Weltgebets-tag steht. Mir gefällt dieses Motto, weil es vom Glauben nicht als fest und unbeweglich denkt, etwa „Ich habe meinen Glauben!“. Damit allein ist es nicht getan. Glaube ist lebendig, er verändert sich, er wächst und gedeiht – und manchmal hat er auch Krisen und Zweifel. Glaube ist nichts für mich allein – Glaube ruft nach Gemeinschaft, will, dass wir uns miteinander austauschen.

Glaube – das sind auch Geschichten. Wie zum Beispiel die von Sara. Sie ist Abrahams Frau, eigentlich eine glückliche Frau mit einem geliebten Mann und einem Leben im Wohlstand.

Aber Sara ist unfruchtbar. Daran leidet sie furchtbar. Eine Frau galt nur etwas, wenn sie Kinder hatte, ihrem Mann Söhne schenkte. Damals behalf man sich mit einer Art Leihmuttersystem: Saras Magd Hagar sollte dem Abraham einen Sohn gebären. Doch damit begann für Sara eine Zeit der Demütigung, denn Hagar fühlte sich ihr überlegen und zeigte das auch deutlich ... Aber das ist eine andere Geschichte!

Sara und ihr Mann Abraham werden immer älter. Jeder Wunsch nach einem Kind ist wie „gestorben“ – da bekommen die beiden Gäste. Und beim Essen

und Gespräch mit Abraham erlauscht Sara in ihrem Zelt, dass sie in einem Jahr ein Kind haben wird, einen Sohn. Sie ist um die 90 Jahre, ihr Mann um die 100 Jahre alt.

Und Sara lacht. (*Gen. 18,12*).

Was mag das für ein Lachen sein? Ein zorniges? Ein amüsiertes? Ein ungläubiges? Was empfand sie bei dieser Verheißung? Fühlte sie sich verhöhnt und gedemütigt? Die Geschichte erzählt von ihrem Unglauben angesichts der physischen Unmöglichkeit, in ihrem Alter noch ein Kind zu bekommen.

Und doch passiert es – weil Gott es so wollte. In Genesis 21, 1–7 wird von Isaaks Geburt und den Reaktionen seiner Eltern erzählt. Der Name Isaak trägt das „Lachen“ in sich. Sara sagt: „Gott ließ mich lachen.“

Der Glaube, diese innige Beziehung zu Gott, hat bei Sara nicht nur Freude, sondern gar Lachen ausgelöst. Eine Bewegung, wie wir sie uns schöner kaum vorstellen können! Voller Glück und Erfüllung! Voller Leben und Lebendigkeit. Voller Zuversicht und Hoffnung. Gott macht Unmögliches möglich – und überwindet menschliche Angst und Hoffnungslosigkeit.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass unser Glaube uns selbst und anderen auch solche lebensfrohen Bewegungen beschert, die immer offen sind für die Zukunft!

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

# DEUTLICHT

## Bericht aus dem GKR

### GKR-SITZUNG IM DEZEMBER

Liebe Gemeindeglieder,  
nach der GKR-Wahl im November tagten wir erstmals „in neuer Besetzung“. Wir freuen uns sehr, dass unsere Runde sich um Michael Stehle und Michael Zippel erweitert hat. Ihrer/eurer aktuellen Gemeindeleitung gehören nun also (in alphabetischer Reihenfolge) an:

Ursel Agt,  
Karin Busse,  
Claudia Czogalla,  
Dagmar Geißler,  
Ralf Kunstmann,  
Daniela Lemberg,  
Cornelia Schulz,  
Norbert Springer,  
Michael Stehle,  
Katja Widmann,  
Jonathan Wonnerger,  
Michael Zippel,  
sowie qua Amt Pfarrerin Claudia Pfeiffer  
und Pfarrer Steffen Köhler.

Während der Sitzung war der GKR-Vorsitz zu bestimmen. Dankenswerterweise war Norbert Springer erneut bereit, sich für diesen arbeitsintensiven Posten zur Wahl zu stellen. Er wurde gewählt, nahm die Wahl an und ist nun also für eine weitere Arbeitsperiode Vorsitzender des GKR.

Der GKR bildete einen Geschäftsführenden Ausschuss (GefA). Ihm gehören an: Norbert Springer (als Vorsitzender des GKR), Claudia Pfeiffer (als stellvertre-

tende Vorsitzende), Steffen Köhler (qua Amt), sowie Ursel Agt, Karin Busse und Ralf Kunstmann.

Über die Besetzung der weiteren Gremien, Ausschüsse und Arbeitsgruppen soll während des Arbeitswochenendes entschieden werden, das für Ende Januar in Woltersdorf geplant ist – dazu und über alles, was wir während des Wochenendes sonst noch beschickt haben werden, wird im nächsten Gemeindebrief zu lesen sein. Schon zu Redaktionsschluss stand fest, dass es eine Fülle an Tagesordnungspunkten geben würde.

Der GKR beschloss, dass die Versöhnungskirchengemeinde die Trägerschaft für das Projekt „Biesdorf hilft – 50 Generatoren für die Ukraine“ übernimmt. Ausgeführt wird es in bewährter ökumenischer Partnerschaft gemeinsam mit der Evangelisch-methodistischen Gemeinde und der katholischen Gemeinde „Maria, Königin des Friedens“. (Mehr zu diesem Projekt auf S. 7/8.)

Beschlossen wurde im Anschluss der Ankauf von zunächst 20 Generatoren zugunsten des Hilfsprojekts, finanziert aus dem bis dahin eingegangenen Spendenaufkommen. Da zwischen Geräterecherche, Auftragserteilung und avisierter Auslieferung ja einige Zeit lag, mussten wir ein wenig in die Zukunft planen und kalkulieren, wie viel Geld wohl bis zur Rechnungstellung zusammengekommen würde. Das Projekt lief gut an, aber man

weiß ja nie ... „Ein evtl. Fehlbetrag wird von der Gemeinde verauslagt“, hieß es deshalb im Beschluss. Dass es aufgrund der überwältigenden Spendenbereitschaft zu dieser Situation nicht kam und wir im Gegenteil unser Finanzziel mindestens verdoppeln werden, war aber tatsächlich nicht abzusehen. DANKE an alle Spenderinnen und Spender! Danke auch an alle, die mit der Suche nach geeigneten Geräten, dem Bestellverfahren und der Logistik befasst waren.

Der GKR beschloss zudem, den Gemeindegeldanteile der Sammlungen vom Heiligen Abend ebenfalls dem Projekt „Biesdorf hilft“ zuzuführen. Auch der Kollektenplan für den Zeitraum 01.01.–12.03.2023 wurde beschlossen.

Der Energiespar-Ausschuss hatte sich in den vergangenen Monaten um Vorschläge für effektive Lösungen zur Verbrauchs- und Kostenersparnis beim Heizen bemüht und dazu auch fachlichen Rat eingeholt. Weder technische Umrüstungen noch das gänzliche Einstellen des Heizens erschienen sinnvoll. Der GKR beschloss deshalb die erarbeiteten Regelungen zur Erzielung von Energie- und Kosteneinsparungen bei gemeindeinternen Veranstaltungen und Gruppen bzw. der Kostenweitergabe bei gemeindefernen Veranstaltungen und Gruppen. Alle Betroffenen wurden bzw. werden informiert.

Angesichts des zügigen Baufortschritts am Gemeindezentrum Mitte machten

wir uns Gedanken über ein Richtfest. Inzwischen steht der Termin fest: Alle Interessierten und sich Mitfreuenden sind herzlich eingeladen für den 24.03. um 13 Uhr (Näheres dazu auf den Seiten 9 u. 15).

### GKR-SITZUNG IM JANUAR

Zu beratschlagen und besprechen gab es vieles, es waren aber nur wenige Beschlüsse zu fällen. Diese lauteten wie folgt:

Der GKR beschließt, das Kirchgeld 2023 weiterhin für die Erneuerung der Glocken in der Gnadenkirche zu sammeln. (Zur Erinnerung: Mit der Aussicht, dass unsere Klangstahlglocken in näherer oder fernerer Zukunft irreparable Risse entwickeln werden, legen wir schon jetzt ein Polster für die Anschaffung von Bronzeglocken an.)

Der GKR beschließt, ein Aufmaß der Räumlichkeiten des GMZ Nord zu erstellen. (Grund: Es sind keine Pläne vorhanden.)

Der GKR beschließt die Vergabe von 2.500,- Euro aus dem Spendenbestand „Hilfe vor der Tür“ zu je gleichen Teilen an:

- Känguru – Hilfe für junge Familien,
- Telefonseelsorge,
- Diakonie-Hospiz Lichtenberg
- Bahnhofsmision,
- Straßenkinder e.V.

*Im Namen des GKR grüßt herzlich  
Katja Widmann*

# GEMEINDELICHT

## Gemeinde-Jahresplanung 2023 Teil 1

### GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2023 TEIL 1

#### Februar

- 06.-17.02. Kinderbibelwochen in der Kita  
19.02. Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche, Kirche, 11 Uhr  
22..02. Kita-Fasten- und spielzeugfreie Zeit bis Ostersonntag  
24.-26.02. Rüste der Mittwochsgruppe, Gussow

#### März

- 03.03. Weltgebetstag, Kirche, 17 Uhr  
05.03. Familien-GD zum Weltgebetstag mit den Christenlehrekindern, Kirche, 11 Uhr  
10.03. Fest der Mitarbeitenden  
22.03. 2. Vorschul-Gesprächstag Kita  
26.03. Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst, Kirche, 11 Uhr  
*im März* Rüste der Montagsgruppe, Ort und Termin noch offen

#### April

- 04.04. Ökumenischer Kreuzweg  
18.04. Gartenhofaktion, Kita, 15 Uhr  
21.04. Großeltern-Tag in der Kita, 15-16:30 Uhr, Kirche  
30.04. Konzert, GMZ Süd, 18 Uhr

#### Mai

- 07.05. Jubelkonfirmation, Kirche, 11 Uhr  
12. - 14.05. Kita-Familienrüste, Malche

- 14.05. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand\*innen, Kirche, 11 Uhr  
18.05. Himmelfahrt – ökumenischer Gottesdienst auf der Parkbühne  
28.05. Konfirmation, Kirche, 11 Uhr  
30.05. Ausflug der Mitarbeitenden, Kita und Büro bleiben an diesem Tag geschlossen

#### Juni

- 06.-09.06. Vorschulrüste, Wünsdorf  
09.-11.06. Familien-Wochenende der Vorschulkinder, Wünsdorf  
11.06. Konzert, GMZ Süd, 18 Uhr  
16.06. Kitaübernachtung  
25.06. Taiferinnerungsgottesdienst, Kirche, 11 Uhr

#### Juli

- 07.07. Sommerfest der Kita, 15 Uhr  
12.07. Christenlehre-Sommerfest, 17:30 Uhr, Kitagelände  
16.- 23.07. Taizéfahrt mit den Konfirmierten  
17.07.-  
07.08. Sommerschließzeit der Kita (Am Montag, 07.08., bleibt die Kita noch geschlossen.)

#### August

- 25.-26.08. Christenlehreübernachtung  
29.-31.08. Frauenrüste, Woltersdorf

*Der 2. Teil folgt in unserem Gemeindebrief August/September 2023.*

### **BIESDORF HILFT 50 GENERATOREN FÜR DIE UKRAINE! Aus einer Idee wird reale Hilfe**

Am 24. Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg auf das Territorium der Ukraine. Seit jenem Donnerstag-abend treffen wir uns wöchentlich donnerstags in der Gnadenkirche zum ökumenischen Friedensgebet. Es gab im Frühjahr 2022 zwei Biesdorfer Hilfstransporte, die die Versöhnungsgemeinde unterstützte.

Irgendwann im Herbst kam am Rande des Friedensgebetes die Frage auf, was brauchen die Ukrainer\*innen jetzt, an der Schwelle zum Winter. Strom, dezentral durch Kleingeneratoren erzeugt, war die Idee. Seit die russische Armee gezielt die ukrainische Infrastruktur attackiert, leiden die Ukrainer\*innen auch unter flächendeckenden Stromausfällen.

So nahm die Hilfsaktion Fahrt auf, es wurde eine Website gebaut: Biesdorf hilft. Und über alle möglichen „Kanäle“ wurden nun Spenden eingeworben, Qualität und Bezugsmöglichkeiten von Generatoren recherchiert. Ziel: 50 Generatoren. 50 Generatoren kosten mit Transport etwa 25.000 Euro. Die ersten Spenden gingen ein, und es dauerte nicht lange, da wurden unsere Veröffentlichungen der Spendenstandes ständig von den neuen Geldeingängen überholt, weil sich so viele Menschen an dieser Aktion beteiligten.

Mittlerweile (Mitte Januar) befinden sich bereits 51.679,39 Euro auf dem Spendenkonto – viel mehr als erhofft! Damit ist unser Ziel längst erreicht, wir können weit

mehr Generatoren kaufen als ursprünglich geplant.

Bis Redaktionsschluss hatten wir 23 Generatoren gekauft, was auf dem enger werdenden „Generatorenmarkt“ nicht einfach war. Wir haben Kontakt zu einem Hamburger Netzwerk um die aus der Ukraine stammende Ärztin Oksana Ulan aufgenommen. Die Gruppe organisiert Hilfstransporte und hat ein Netzwerk von Empfängern in der Ukraine. Diese Verbindungen nutzen wir, um die Generatoren in die Mitte der Ukraine zu schaffen. Der erste Transport mit den bereits angeschafften Generatoren fand am 17.02. statt.



# GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Bis auf das letzte Paket wurden die Generatoren in den bereits gut gefüllten LKW geladen. Wir haben also die Hoffnung, dass die Geräte ihr Ziel nun schon erreicht haben. Auf [www.biesdorf-hilft.de](http://www.biesdorf-hilft.de) können Sie sich immer über den aktuellen Stand der Aktion informieren.

Weitere 25 Generatoren sind bestellt. Es wurde sogar ein Auto gespendet, das wir ebenfalls in die Ukraine schaffen wollen. Wir hoffen, durch diese Aktion ein Netzwerk von Empfänger\*innen in der Ukraine zu knüpfen, das in den kommenden Monaten konkrete Hilfsanliegen an uns richtet. Unsere Hilfe wird noch lange gebraucht werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden und hoffen auf anhaltende Spendenbereitschaft.

Aus einer Idee ist eine Aktion geworden, die immerhin ein kleiner Tropfen Hilfe in einem zusehends zerstörten Land ist. Danke Ihnen und Euch für die breite Unterstützung! Auch Dank an den Kreiskirchenrat unseres Kirchenkreises Berlin Süd-Ost für die Spende von 5000 Euro. Diesen Dank möchte ich noch ausweiten auf unsere katholischen und methodistischen Geschwister. Miteinander beten wir jeden Donnerstag um 18 Uhr in der Gnadenkirche um Frieden. Miteinander setzen wir Ideen zur Hilfe um und stemmen die Arbeit, die damit verbunden ist. Miteinander hoffen wir aber vor allem, dass Frieden werde in diesem irrsinnigen Krieg.

*Pfarrer Steffen Köhler*



## BAUSTEIN 26

Liebe Gemeindeglieder, seit meinem letzten Bericht über das Baugeschehen an unserem neuen Gemeindehaus ist wieder viel Neues passiert.

Auf der Decke des Untergeschosses beginnt sich langsam die Wand unseres Neubaus zu erheben.



Aus einer höheren Perspektive lässt sich schon ein Raum erkennen.



Hier haben wir wieder zwei aktuelle Bilder. Im ersten zeigt die Fassade der Eingangsseite schon ihr erstes Gesicht.



Wer sagt es denn, wir stehen das erste Mal in unserem neuen Gemeindehaus. Unser Blick ist in Richtung Straße gerichtet, und rechts schauen wir in den Eingangsbereich.

Wenn alles so weiter verläuft, werden wir im März das Dach aufsetzen können und dieses mit einem **Richtfest** würdigen. Geplant ist dafür der **24. März 2023**. Wir treffen uns um **13 Uhr auf der Baustelle**. Lesen Sie hierzu auch die Einladung auf Seite 15.

Wer schon mal selbst einen Blick auf den Bau richten möchte, kann es immer nach dem letzten Gottesdienst im Monat tun. Natürlich nur in geführter Gruppe und mit

festem Schuhwerk. Das erste Mal am So. 29.01.2023 nach dem Gottesdienst um 12:00 Uhr vor dem Holztor zum Pfarrhof.

*Es grüßt Sie recht herzlich  
Siegardt Kranig*

## NATÜRLICHT

Ollas, „Ojas“ gesprochen, sind wasser-durchlässige Keramikgefäße aus porösem Ton, die langsam Wasser an die Erde abgeben können. Sie werden ins Beet oder einen Pflanzkübel eingesetzt und von oben mit Wasser gefüllt. Sie bewässern gezielt den Wurzelbereich. Dadurch gibt es keine Verluste durch Verdunstung an der Oberfläche und auch bei Abwesenheit ist die Bewässerung über einige Tage gewährleistet. Die erste Erwähnung dieser Bewässerungsform fand man in mehr als 2000 Jahre alten chinesischen Schriften. Aus zwei unglasierten Tontöpfen, die man mit der offenen Seite ineinandersteckt, einem Korken für die untere Abdichtung und etwas flüssigem Wachs zum Verschließen der Fuge kann man sich schnell selbst eine Olla bauen. Wichtig ist, die Olla oben abzudecken, damit keine Kleintiere ertrinken und das Wasser nicht verschmutzt wird.

*Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“  
unserer Gemeinde Daniela Lemberg*



*Kirchturm der Gnadenkirche im Jahr 2020*

### **20. MÄRZ 1898: WEIHE DER KIRCHE NACH IHREM UMBAU**

Erweiterung und Neubau des Gemeindezentrums in Mitte wären vermutlich nicht angegangen worden ohne das historische Gebäude, auf das die neue Architektur nun auch Bezug nehmen wird: die Gnadenkirche auf dem Dorfanger. Und wenn wir am 24. März Richtfest für das Gemeindezentrum feiern dürfen, könnten wir unsere Gläser gleich noch ein weiteres Mal erheben. Denn fast auf den Tag

genau 125 Jahre wird es dann her sein, dass die Biesdorfer Gemeinde die Neueinweihung der Kirche beging. Das Gebäude war im Inneren umfangreich umgebaut worden, die nach außen hin sichtbaren Ergänzungen waren ein neuer Turm und die Apsis.

In Horst Rubins Kirchenchronik ist die Vorgeschichte zu lesen: „Seit Anfang der 1890-er Jahre war die Reparatur der Kirche fällig. ... Vorgesehen sind eine Erhöhung des Fußbodens, eine Änderung der glatten Decke in eine gewölbte, Verglasung der Fenster mit ‚Kathedralglas‘, d. h. mit bunten Scheiben, Entfernung der Seitenemporen, Anbau einer Apsis.

Und da der Turm, nachdem er von einem ‚kalten‘ Blitzschlag getroffen worden war, auch reparaturbedürftig wurde, projektierte man den Neubau des Turms, den Platz für eine dritte Glocke und eine Turmuhr.“

Aus der geplanten Einweihung im Dezember 1897 wurde jedoch nichts. Weshalb? Von einem Unglück der Art, wie es sich am 12. Oktober 1897 ereignete, mögen wir bei unserem aktuellen Bauvorhaben bitte verschont bleiben. Der Kirchturm war mit Feldsteinen bereits bis zu einer Höhe von rund 19 m aufgerichtet, als der Polier und die Arbeiter an drei Seiten starke Ausbuchtungen bemerkten. Am frühen Morgen des Folgetages fiel das Mauerwerk in sich zusammen. Es ist wohl nur der frühen Tageszeit zu verdanken, dass niemand zu Schaden kam. Am 13. Oktober 1879 berichtete das „Berliner Tageblatt“ ausführlich.

**In dem Einzug des Ströbneres in Biesdorf an der Ostbahn, über welchen wir bereits gestern Abend kurz berichteten, werden folgende Einzelheiten mitgeteilt. Biesdorf besitzt eine ziemlich große Dorfkirche aus dem Jahre 1744. Diese sollte jetzt einen neuen Thurm an dem einen und einen neuen Altarraum mit Sakristei an dem anderen Ende erhalten. Mit dem Abbruch und dem Wiederaufbau wurde der Maurermeister und Bauunternehmer Koenig aus der Gnesenerstraße betraut, während der königliche Bau Rath Zeißold aus Alt-Moabit, der den Bauplan entworfen hatte, die Oberaufsicht führte. Der Abbruch, mit dem man im Juli dieses Jahres begann, machte bedeutende Schwierigkeiten. Das Mauerwerk, das ausschließlich aus Feldsteinen bestand, enthielt einen vorzüglichen Mörtel und war außerordentlich fest. Trotz dieser Schwierigkeiten sollte der Neubau am 1. November dieses Jahres unter Dach und Fach sein, und es wurde daher in weiteren Verläufe schnell gearbeitet. Nachdem man die alten Grundmauern herausgerissen hatte, baute man die neuen Fundamente wieder lediglich aus Feldsteinen auf. Diese wurden auch für die oberen Mauern, die gleich im Verband mit dem schon bestehenden alten Mauerwerk hochgeführt wurden, verwendet, aber nur im Inneren. Bis zur Höhe des Daches erhielten die neuen Mauern eine Kalksteinverkleidung; von da an bestand das ganze Mauerwerk aus guten Rathenauer Rauffsteinen. Die Sakristei und der Altarraum waren bis zum Dach gediebt. Der neue Thurm sollte im Mauerwerk, ohne Stein, 24 Meter hoch werden. Man war bereits bis zu einer Höhe von 19 Metern gekommen, als vorgehen der Maurermeister und die Arbeiter wahrnahmen, daß das Mauerwerk abzubrockeln begann. Der Polizei sandte eine bezügliche Notiz, daß ihm der Thurm nicht sicher zu sein scheine, an den Meister, und dieser ließ sie an den Bau Rath weitergehen. Aber bevor man noch eine Untersuchung anstellen konnte, stürzte der Thurm ein, glücklichweise zu einer Zeit, wo sich Niemand auf ihm bei der Arbeit befand. Gestern Morgen um 5/4 Uhr sahen Milchmädchen, die mit ihren Bögen aus den östlichen Vororten nach Berlin fuhren, plötzlich die ganzen Thurmmauern nützlich zusammenstürzen. Einem Wagen schlugen Steine und Bretter durch das Verdeck, und der Kutscher stieg nur dadurch, daß er eiligst sein Pferd antrieb, der Gefahr zu entkommen zu werden. Das Mauerwerk stürzte senkrecht in sich zusammen, so daß es jetzt einen großen, etwa 10 Meter hohen Steinhaufen bildet. Das Gerüst, das man schon für den Abbruch errichtet hatte und für den Neubau wieder verwendete, legte sich auf die Seite nach der Straße zu, blieb aber auf den Telegraphendrähten hängen. Der Gemeindevorsteher Brandhoff hat, nachdem er die Unfallstelle besichtigt hatte, die Berliner Feuerwehr um Hilfe. Diese schickte drei Jüge mit zwei mechanischen Leitern. Die Wehr, die von den Mannern unterstützt wurde, arbeitete von 10 1/2 bis 3 Uhr und räumte so weit auf, daß ein Nachhinz nicht mehr zu befürchten ist. Die alten Seitenmauern der Kirche sind unversehrt stehen geblieben. Die Ursache des Zusammenstürzes des neuen Wertes scheint in einer ungenügenden Verbindung des verschiedenen Steinmaterials durch mangelhaften Mörtel zu liegen. Die mit Kalkstein verblendete Feldsteinmauer hat die Last des oberen Theiles nicht tragen können.**

Die Räumung des Schuttberges muss zügig erfolgt sein, die Bauarbeiten wurden schnell wieder aufgenommen. Auch im Innenraum der Kirche ging es voran. Dort war eine Ausmalung Teil der Umbau- und Erneuerungspläne. Anfang 1898 erreichte die Gemeinde eine großzügige Zusage: Der Industrielle Wilhelm von Siemens, Eigentümer von Schloss Biesdorf, kündigte an, die Kosten für die Elektrifizierung der Kirche zu übernehmen und für Beleuchtung zu sorgen, außerdem eine neue Orgel zu finanzieren. Auch eine Heizung war geplant.

Die Bauarbeiten konnten offenbar ohne weitere große Probleme schnell abgeschlossen werden. Zwar waren weder die Orgel noch die Ausmalung des Innenraums bis zur Einweihung fertiggestellt, dennoch feierte die Gemeinde am 20. März 1898 die Neu-einweihung ihrer Kirche. Sie war nun nahezu komplett umgebaut, nur die Umfassungsmauern ließen noch ihr Alter von rund 600 Jahren erahnen.

Wie die Gemeinde das Fest der Einweihung beging, wissen wir nicht. Für die Öffentlichkeit war dieses Ereignis jedenfalls weit weniger spektakulär als das Unglück vom Oktober. So brachte das „Berliner Tageblatt“ diesmal nur eine kurze Meldung:

**Kirchen-Einweihung.** Die Kirche im benachbarten Biesdorf an der Ostbahn, deren nahezu vollendeter neuer Thurm kürzlich eingestürzt war, ist jetzt in ihrem Ausbau glücklich fertig geworden und hat gestern ihre feierliche Weihe erhalten. Von dem neuen Thurm erklangen zum ersten Male die Glöden. Die Kaiserin hatte des Gotteshauses gedacht, indem sie eine kostbare Altarbibel stiftete, in die sie Jesaiel 26, 37: „Ich will euch führen, daß ihr meine Getreuen seid“, eintrug.

Zu dieser Zeit war unsere Kirche von 1908 nur die Dorfkirche Biesdorf. Ihre Bezeichnung „Gnadenkirche“ erhielt sie erst 1951 mit der Wiedereinweihung nach ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Sie erhielt damit den Namen einer Berliner Kirche, die nach ihrer Kriegszerstörung nicht wieder aufgebaut wurde.

Ein Zufall nur, doch er sei erwähnt: Einige Zeilen über der Meldung zur Einweihung der Biesdorfer Kirche ist zu lesen: „Gestern wohnte das Kaiserpaar dem Gottesdienst in der Gnadenkirche bei.“

*Katja Widmann*

Quelle Zeitungsartikel: [www.deutsche-digitale-bibliothek.de](http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de)

# GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

**ÖKUMENISCHE FRIEDENSANDACHT**  
jeden Donnerstag | 18:00 Uhr |  
Gnadenkirche

Wir versammeln uns zur Friedensandacht, um unsere Sorge vor Gott zu bringen und für die Menschen der Ukraine um Frieden zu bitten.

+ + + + + + + + + + + + + + + +

**STICHWORT: „7 WOCHEN OHNE“**  
Die Fastenaktion der evangelischen  
Kirche | 22.02.–08.04.2023

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265–1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen. In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft

gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun? Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister, Landesbischof in Hannover  
und Botschafter der Aktion „7 Wochen  
Ohne“*





### **WELTGETBSTAG: TAIWAN – „GLAUBE BEWEGT“**

**Freitag | 03.03.2023 | 17:00 UHR |  
Gnadenkirche**

Zur Feier des Weltgebetstages bei uns in Biesdorf laden wir herzlich ein. Geplant ist ein zentraler ökumenischer Gottesdienst. Frauen aus Taiwan haben für dieses Jahr die Gottesdienstordnung erstellt. Wir lernen ihr Land und die Menschen kennen. Unter dem ermutigendem Motto „Glauben bewegt“ wollen wir hören, sehen, erleben, beten – und singen!

Falls Sie nicht in die Kirche kommen: Ein Gottesdienst zum Weltgebetstag 2023 Taiwan wird auf BibelTV und online übertragen: Freitag, 3. März 2023, um 19 Uhr (Wiederholung auf BibelTV am Samstag, 04.03.23 um 14 Uhr und Sonntag, 05.03.23 um 11:30 Uhr).

*Herzlich grüßt  
Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

### **GLAUBE BEWEGT**

**Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan**

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, dem 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es

# GEMEINDELICHT

## Termine in unserer Gemeinde

im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen, und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunisten nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivisten z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Menschen in Taiwan praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal, wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

*Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

*nach: webseite\_presse\_modelltext-gemeindebrief-2023\_copyright-wgt-ev*

### **EINLADUNG ZUM RICHTFEST UN- SERES NEUEN GEMEINDEZENTRUMS** Freitag | 24.03.2023 | 13:00 Uhr | Alt-Biesdorf 59, Baustelle

Liebe Biesdorfer\*innen, liebe Gemeinde, von der Straße aus ist es zu sehen: In großen Schritten geht es am Neubau voran. Nun haben wir das Datum für das Richtfest festgelegt.

**Alle sind herzlich eingeladen, am 24. März auf der Baustelle mit uns Richtfest zu feiern.**

Wir wollen eine kleine Andacht halten und mit dem Richtspruch des Zimmermanns um den Segen Gottes für dieses Haus bitten.

Für Beköstigung ist gesorgt.

Bitte schauen Sie vorher auf unserer Gemeindegemeindegewebseite nach dem genauen Programm und Ablauf.

*Pfarrer Steffen Köhler*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

### **GEMEINDEVERSAMMLUNG** Sonntag | 26.03.2023 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Liebe Gemeindeglieder, wir laden Sie herzlich zu unserer jährlichen Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst ein. **Bitte vergessen Sie nicht: An diesem Tag werden die Uhren wieder eine Stunde vorgestellt!** In unserer Gemeindeversammlung sehen wir uns an, was im vergangenen

Jahr alles so „los“ war, und werfen einen Blick in die Zukunft: Was wünschen wir uns für das neue Zentrum in Alt-Biesdorf? Und was stellen wir uns für die Gemeindezentren in Nord und Süd vor?

Seien Sie herzlich eingeladen!

*Für die Gemeindeleitung  
PfarrerIn Claudia Pfeiffer*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

### **SENIOREN UNTERWEGS**

In diesem Jahr starten wir mit unseren Exkursionen im Frühjahrsmonat April. Möchten Sie gerne bei unserem ersten Ausflug in diesem Jahr dabei sein, dann merken Sie sich schon einmal diesen Termin: Freitag, 21. April.

Auf einem Stadtpaziergang wird uns Frau Rose historisch bedeutsame Straßen und Plätze von Schöneberg zeigen und uns Näheres zu ihrer Geschichte erzählen.

Den Treffpunkt und die Uhrzeit erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Ich freue mich schon sehr auf Sie und unsere gemeinsamen Ausflüge.

*Bleiben Sie gesund und behütet.  
Ihre Jacqueline Leverenz*

# KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

## MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

### *Orgelandacht*

*jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr*

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Die Andacht dauert rund 30 Minuten und wird von Andreas Hillger an der Orgel und einer Gruppe Ehrenamtlicher aus unserer Gemeinde gestaltet. Hier haben Sie Gelegenheit, dem Klang der Biesdorfer Voigt-Orgel zu lauschen und dabei kurze Texte zu hören, die ebenso wie die Musik eine Kraftquelle oder Meditationshilfe sein können.



*Pfeifen der Voigt-Orgel in der Gnadenkirche*

### *Konzert des Posaunenchores*

*Sonntag | 26.03.2023 | 17:00 Uhr*

von Barock Musik über Romantik bis zum Swing.

Mit Beginn seiner Tätigkeit als Beauftragter für Bläserarbeit hat Jürgen Hahn 2019 den Vormittags- oder wie manche auch sagen Seniorenposaunenchor des Landesposaunenwartes Zühlke übernommen. Mittlerweile spielen dort regelmäßig circa 25 Bläserinnen und Bläser des Kirchenkreises Berlin Süd-Ost sowie aus ganz Berlin regelmäßig bei den Proben mit. Seit einem Jahr leitet Kantor Martin Schubert zusätzlich den Vormittags-Posaunenchor, sodass die Proben 14-tägig im Gemeindezentrum Biesdorf Süd stattfinden können. Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem Konzert!

*Eintritt frei, Spenden erbeten*

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

## MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

### *Vorfreude!*

Ich wurde von der Redaktion unseres Gemeindebriefs gebeten, bis zum Redaktionsschluss am 5. Januar 2023 die Termine für die Konzerte im GMZ Süd in den Monaten Februar und März mitzuteilen. Leider muss ich da passen – wir sind noch in Verhandlungen/Absprachen/Anfragen mit verschiedenen Künstlern für die diesjährige Frühjahrsaison. Natürlich werden wir Sie in Aushängen, auf Werbezetteln, im Internetauftritt



der Gemeinde, usw. informieren, sobald Termine feststehen!

Aber: Ich kann schon eine ganz kleine Vorausschau für die neue Saison geben – überhaupt noch nicht vollständig, aber hoffentlich doch schon mal Interesse weckend. Wir haben nämlich für die neue Saison zwei ganz besondere Konzerte schon fest vereinbart:

Am 30. April kommt die Harfenistin Jessyca Flemming zu uns. Frau Flemming ist eine wirklich „große Nummer“ im Musikgeschäft. Im siebten Lebensjahr erhielt sie ersten Harfenunterricht. Seitdem ging ihre musikalische Karriere steil bergauf. Sie erhielt Preise bei internationalen Wettbewerben und Förderungen, wie z.B. durch die Yehudi-Menuhin-Stiftung. Jessyca Flemming reist mit Konzerten als Solistin und im Duo bzw. Trio quer durch Deutschland und Europa. Besonders interessant sind ihre außergewöhnlichen Kammermusikbesetzungen – z.B. im „Duo Distensione“ mit Oboe, im „Duo Elysion“ mit Panflöte/Querflöte (2019 auch bei uns!!!) oder aber im Duo mit Saxophon. Zu uns wird Frau Flemming mit einer neuen Besetzung Harfe/Cello kommen – wir dürfen gespannt, sehr gespannt sein.

Am 11. Juni kommt der „HA!Man“, Francois le Roux (ein junger Mann mit belgisch-niederländischen Wurzeln) aus Johannesburg in Südafrika zu uns. Der „HA!Man“ ist ein ganz außergewöhn-

licher Künstler. Einmal im Jahr geht er mit seiner Familie auf große Konzertreise, nach Amerika oder Europa – in diesem Jahr über Belgien, die Niederlande und Deutschland auch zu uns nach Berlin-Biesdorf. „Seine Musik (die eigene Stimme, sein Cello, seine Trommeln etc.) verursacht Gänsehaut, ist ein Fest der Sinne und führt uns in den Regenwald, die Wüste Kalahari, in ein Kinderzimmer ...“, so schwärmte ein begeisterter Gast nach einem früheren HA!Man-Konzert bei uns. Man muss es erlebt haben.

*Für den Konzertkreis Biesdorf-Süd  
W.-E. Siems*

## NATÜRLICHT

Vielleicht haben Sie schon einmal von „degrowth movement“ gehört. Dieser Begriff bezeichnet eine wachstums-kritische soziale Bewegung. Menschen dieser Bewegung setzen sich dafür ein, dass das wirtschaftliche Wachstum sich im Rahmen der planetaren Grenzen bewegt. Auch soziale Aspekte wie die gerechtere Verteilung von Bildung, Gesundheitsvorsorge, Ressourcen und Vermögen sowie der Schutz von Gemeingütern sind Ziele dieser Bewegung.

Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“  
unserer Gemeinde Daniela Lemberg

# KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

| KITA-WINTERGARTEN ·<br>Treff Parkweg 8 | Wochentag                       | Uhrzeit         |
|--|---------------------------------|-----------------|
| Christenlehre<br>1.-3. Klasse          | montags (nicht in den Ferien)   | 16:30-17:30 Uhr |
| Christenlehre<br>3.-7. Klasse          | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30-18:30 Uhr |

| JUGENDSTALL IM PFARRHOF BZW. GNADENKIRCHE Alt-Biesdorf 59 |                                      |           |
|---|--------------------------------------|-----------|
| Junge Gemeinde  | dienstags                            | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht<br>8. Klasse                       | donnerstags<br>(nicht in den Ferien) | 16:30 Uhr |
| Konfirmandenunterricht<br>9. Klasse                       | donnerstags<br>(nicht in den Ferien) | 17:15 Uhr |

## LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN, HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN:

- **Sonntag | 19.02.2023 | 11:00 Uhr**  
Beim Gottesdienst in der Gnadenkirche stellen uns die Erwachsenen und Kinder der Kita vor, welches Thema sie zehn Tage lang in den Bibelwochen kennengelernt haben, was sie dazu gemalt, gebastelt und für uns im Gottesdienst gestaltet haben. Es gibt viel zu sehen und zu erfahren!

- **Sonntag | 05.03.2023 | 11:00 Uhr**  
Die Kinder der Christenlehre gestalten uns den ganzen Gottesdienst. Wir lernen im Rahmen des weltweiten „Weltgebetstages“ das Land Taiwan, seine Bewohner, seine Probleme und Freuden kennen. Das ist immer ein wunderschöner „bunter“ Gottesdienst, der viel Spaß macht.

Wir freuen uns auf Euch! •





### NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Das Jahr 2023 hat uns ereilt, die Vorsätze sind gemacht, und vor uns liegt hoffentlich ein Jahr voller Glück, Zuversicht, Frieden und vielleicht etwas Entschleunigung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch von unserer Seite nachträglich ein frohes und gesundes neues Jahr. Die Vorweihnachtszeit in unserer Kita war, wie gewohnt, sehr ereignisreich. Zum ersten Advent führten die Kinder für ihre Eltern den „Sterntaler“ auf. Neben den Gottesdiensten organisierten die Kita-Eltern außerdem einen Adventsnachmittag. Hierbei konnten die Kita-Kinder unter Unterstützung und Anleitung einiger Eltern allerlei basteln. Dazu gab es selbstgebackene Plätzchen, Tee und Kaffee.

Leider waren die letzten Monate auch von vielen Krankheiten geprägt, was für den ersten Winter seit Pandemiebeginn ohne eine Form von Lockdown erwartbar war. Nicht nur das Coronavirus, sondern auch viele andere Krankheiten blieben einem dadurch erspart. Nun muss sich unser Immunsystem wieder an den viralen und bakteriellen Ansturm gewöhnen.

Für uns steht jetzt vor allem die Planung der Bibelwochen an. Unsere Gruppen erarbeiten diverse Angebote, um das Thema „Josef der Träumer“ mit den Kindern interaktiv und greifbar aufzuarbeiten. So laden wir Sie herzlich ein, am 19. Februar um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche dem Präsentationsgottesdienst

beizuwohnen. Wir, und auch die Kinder, freuen uns auf Sie.

Damit neigt sich dieser kleine Report dem Ende entgegen. Viel Gesundheit und Gottes Segen wünscht Ihnen im Namen des Schneckenhausteams

*Léon Affeld*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

### FASTENZEIT – 7 WOCHEN OHNE 22. Februar bis 08. April 2023

In der Fastenzeit verzichten viele Menschen auf Dinge oder Handlungen, die sonst ganz selbstverständlich zu ihrem Leben gehören. Sie wollen herausfinden, was wirklich nötig ist – um dieses dann bewusst auszulassen und sich neu zu besinnen: „Mehr für den anderen, weniger für mich selbst.“

Ihr könnt mit den Augen, den Ohren, dem Mund, den Händen, den Füßen und dem Leib fasten.

Überlegt gemeinsam, worauf jeder verzichten kann, und helft euch gegenseitig, durchzuhalten. Die Freude auf das Osterfest, an dem die Fastenzeit endet, ist doppelt so groß!

Beim Fasten erinnern sich die Gläubigen an den Leidensweg von Jesus Christus, der vierzig Tage fastend in der Wüste verbrachte. Ihr könnt mit euren Eltern die Geschichte in einer Kinderbibel im Matthäus-Evangelium nachlesen.

*Katrin Stein*

# KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde



## Kreuz-Wort-Rätsel

31. Oktober



Nach der  
Flut

3

Verehrer einer  
Getreidesammlerin

Dreikönigstag

Vorabend des  
Weihnachtsfestes



6



10



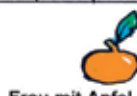
11



Beginn der  
Fastenzeit

Dreifaltig-  
keitsfest

2



Frau mit Apfel

4

Bruder  
von  
Abel

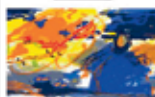
1



Ankunft mit  
Kerzen

Stadt im  
Westjordanland

5



7

Spricht aus einem  
brennenden  
Dornbusch

Sonntag nach  
dem ersten  
Frühjahrs-  
neumond



Lieblingsjünger  
von Jesus

8



Baute sehr  
bekanntes  
Wasserfahrzeug

9

Lösungswort:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

Lösungswort: KIRCHENJAHR



# LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

## BEERDIGUNGEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

Mein sind die Jahre nicht,  
die mir die Zeit genommen;  
mein sind die Jahre nicht,  
die etwa möchten kommen.  
Der Augenblick ist mein,  
und nehm' ich den in acht,  
so ist der mein,  
der Jahr und Ewigkeit gemacht.  
*(Andreas Gryphius)*



## WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Köpenicker Straße 302  
Dienstag | 21.02. u. 21.03. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33  
Mittwoch | 22.02. u. 22.03. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62  
Mittwoch | 22.02. u. 22.03. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68  
Donnerstag | 23.02. u. 23.03. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37  
Donnerstag | 23.02. u. 23.03. | 16:30 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus  
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*



### RÜCKBLICK: WEIHNACHTSAKTION DER EMK-WELTMISSION 2022

Die mittlerweile schon traditionelle Weihnachtsaktion der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) nahm dieses Mal die indigene Bevölkerung Brasiliens in den Focus. Ziel der derzeit fünf Projekte ist es, den Lebensraum der indigenen Menschen zu schützen und ihre Sprache und Kultur zu stärken.

Indigene Völker, das sind Menschen, die schon vor der Eroberung und Inbesitznahme ihres Landes durch die Europäer dort gelebt haben.

In Brasilien gibt es viele verschiedene indigene Volksgruppen. Nach der „Ankunft“ der Europäer ab dem 16. Jahrhundert wurden sie aus ihren angestammten Lebensräumen vertrieben oder in Reservate gedrängt.

Heute gibt es etwa 750 solche Reservate in Brasilien, in denen oft mehr als eine indigene Volksgruppe lebt. Viele Menschen wurden dort angesiedelt, nachdem sie große Teile ihres angestammten Landes verloren hatten. Erst im 20. Jahrhundert wurden Gesetze erlassen und die Verfassung Brasiliens geändert, um die Rechte der indigenen Völker festzuschreiben. Allerdings werden diese Rechte bis heute oft missachtet – auch von staatlichen Stellen.

Nach wie vor versuchen Großgrundbesitzer und lokale Politiker, Teile der Reservate unter ihre Kontrolle zu bringen – zu ihrem eigenen Nutzen und damit zum Schaden der indigenen Bevölkerung.

Die Evangelisch-methodistische Kirche errichtet in Brasilien unter anderem Gemeinschaftszentren, in denen sich Kinder treffen können, Hausaufgabenhilfe erhalten, spielen und sich austoben können und auch etwas über den Glauben an Jesus Christus erfahren.

Wir, die EmK-Gemeinde Marzahn, beteiligen uns an dieser zukunftssträchtigen Aufbauarbeit, indem wir diese Sammlung unserer kirchlichen Weltmission unterstützen.

Die Aktion ist noch nicht abgeschlossen, denn der Weihnachtsfestkreis endet erst am 2. Februar. Wer an ihr noch teilnehmen möchte, wende sich bitte an Frau Pastorin i.R. Dr. Ute Minor oder an die Vorsitzende des Marzahner EmK-Gemeindevorstandes, Frau Ruthild Fischer. Beide Frauen verfügen über weitere Informationen und können Ihnen Spendenkuverts überreichen oder eine Kontonummer nennen, mit der Sie überweisen können. Sie erhalten dann natürlich eine Spendenquittung.

Der Teil unserer gemeinsamen Weihnachtskollekte am Heiligen Abend, der für diese Aktion vorgesehen wurde, nämlich ein Drittel, betrug 110,- Euro. Für das aktuelle ökumenische Sammelprojekt „Generatoren für die Ukraine“ in Biesdorf überwies unsere Gemeindegasse 1.100,- Euro. Wir können unser Geld nicht nachhaltiger anlegen, als in derartigen Sammlungen. Herzlichen Dank für Ihr Mitgefühl!

*Ihr Pastor Matthias Zehrer*

# TREFFLICHT

## Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Nord

| <b>GNADENKIRCHE ·<br/>Alt-Biesdorf 59</b> | <b>Wochentag</b> | <b>Uhrzeit</b> |
|---|------------------|----------------|
| Kirchenchor                               | jeden Dienstag   | 19:30 Uhr      |
| Handglocken                               | jeden Dienstag   | 18:00 Uhr      |

| <b>GMZ NORD ·<br/>Maratstraße 100</b> | <b>Wochentag</b>                    | <b>Uhrzeit</b> |
|---------------------------------------|-------------------------------------|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe              | Mi 15.02. u. 15.03.                 | 14:30 Uhr      |
| Ökum. Bibelgespräch                   | jeden Mittwoch                      | 18:30 Uhr      |
| Gesprächskreis                        | Do 02.02. u. 02.03.                 | 14:00 Uhr      |
| Klangzeit-Chor                        | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:00 Uhr      |
| Senioren-gymnastik<br>60 Plus         | jeden Montag (nicht in den Ferien)  | 10:00 Uhr      |
| Spielkreis Nord                       | Mi 01.02. u. 01.03.                 | 14:00 Uhr      |



# TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

| GMZ SÜD ·<br>Köpenicker Str.165                         | Wochentag                    | Uhrzeit   |
|---|------------------------------|-----------|
| Begegnungscafé/<br>Spielesachmittag                     | Di 07./21.02. u. 07./ 21.03. | 15:00 Uhr |
| Mütterkreis   | Mi 01./15.02. u. 01./15.03.  | 10:00 Uhr |
| Senioren Singkreis                                      | Do 02.02. u. 02.03.          | 15:00 Uhr |
| Gesprächskreis als<br>Hauskreis<br>(derzeit im GMZ Süd) | Fr 27.02. u. 31.03.          | 19:00 Uhr |
| Seniorengymnastik                                       | jeden Donnerstag             | 14:00 Uhr |
| Yoga  | jeden Montag                 | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis  | Mo 13.02. u. 13.03.          | 19:00 Uhr |

## CORONA-REGELN IN UNSERER GEMEINDE

Liebe Gemeindeglieder,  
nach und nach werden die staatlichen Corona-Einschränkungen aufgehoben, auch im Nahverkehr ist das Tragen der Masken nun keine Pflicht mehr. Allerdings grassieren derzeit viele Viren, neben den Corona-Viren auch Erkältungs- und RS-Viren. **Deshalb bitten wir Sie herzlich:** Wenn Sie Erkältungssymptome oder ähnliches verspüren, bleiben Sie bitte zuhause!

Alle angegebenen Veranstaltungen und Termine können sich kurzfristig ändern oder ausfallen, da auch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden erkranken können und wir möglicherweise keinen Ersatz finden.

**Bitte informieren Sie sich deshalb über aktuelle Veranstaltungen auf unserer Website, über die Aushänge in den Schaukästen oder die Abkündigungen im Gottesdienst.**

# ÖFFENTLICH

## Adressen und Kontakte

### EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

#### **DAS BÜRO IST VORÜBERGEHEND UMGEZOGEN!**

**Gemeindebüro Alt-Biesdorf 60** · 12683 Berlin

Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97

E-Mail: [info@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:info@ev-kirche-biesdorf.de)

montags, donnerstags und freitags 9:00–13:00 Uhr

dienstags 13:00–16:00 Uhr

Küsterin Frauke Hinderling

Büromitarbeiterin Petra Stüber

### UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

#### *Pfarrerin Claudia Pfeiffer*

Maratstraße 100 · 12683 Berlin

Telefon 030.54 70 29 78

E-Mail: [c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de)

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

#### *Pfarrer Steffen Köhler*

Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin

Telefon 0178.5 41 53 31 ·

E-Mail: [s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de)

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

#### *Katechetische Mitarbeiterin Annette Bock*

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

*Dagmar Geißler* · Telefon 030.5 41 50 07

*Kantor Andreas Hillger* · Mobil 0172.3 23 33 11

### EV.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

#### PASTORAT: *Pastor Matthias Zehrer*

Helmholtzstraße 23 · 12459 Berlin

Telefon 030.5 35 40 68

Mobil 0157.87 11 80 81

E-Mail: [matthias.zehrer@emk.de](mailto:matthias.zehrer@emk.de)

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

### KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

»Maria, Königin des Friedens«

Büro, donnerstags 10-12 Uhr: Oberfeldstraße 58/60,

12683 Berlin, Tel 030.5 42 86 02

*Hauswart Zoltan Lanyi* · Mobil 0176.43 70 77 37

#### *Gemeindepädagogin Jacqueline Leverenz*

Telefon 030.5 14 35 93

E-Mail: [j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de)

### EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin

Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44

E-Mail: [kita@ev-kirche-biesdorf.de](mailto:kita@ev-kirche-biesdorf.de)

Homepage: [ev-kita-biesdorf.de](http://ev-kita-biesdorf.de)

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr

Leiterin Annette Bock

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

### KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

#### *Empfänger*

#### **NEU: KIRCHENKREIS BERLIN SÜD-OST**

Bank Berliner Sparkasse

IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC BELADEVXXX

#### Verwendungszweck: **RT105**

sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür,  
Rumänienhilfe o.ä.

#### Neue Webadresse des Kirchenkreises

[www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

#### *Gemeindevvertreterin Ruthild Fischer*

Telefon 030.68 83 52 40

### KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

#### *Empfänger*

EmK Berlin-Marzahn

IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22

BIC: GENODEF1EK1

Bank Evangelische Bank eG

Pfarrrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf

Zentralbüro: Kurze Straße 4, 10315 Berlin,

Telefon 030. 64 38 49 70

[kontakt@st-hildegard-von-bingen.de](mailto:kontakt@st-hildegard-von-bingen.de)

# HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee oder Tee.

\*

| Termin                              | GMZ NORD · Maratstraße 100              | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59  | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165               |
|-------------------------------------|---|---|--|
| 05. Februar<br><i>Septuagesimae</i> | 09:30 Uhr Pastor Zehrer <sup>AM</sup> * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup>  | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <sup>AM</sup> |
| 12. Februar<br><i>Sexagesimae</i>   | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *          | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer  |  |
| 19. Februar<br><i>Estomihi</i>      | 09:30 Uhr Herr Reinhold                 | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler mit den Erwachsenen und Kindern der Kita<br><b>Familiengottesdienst</b><br><i>Präsentation der Kinderbibelwochen</i> |  |
| 26. Februar<br><i>Invoavit</i>      | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *          | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer  |  |

# HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee oder Tee.



| Termin                           | GMZ NORD · Maratstraße 100        | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59  | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|----------------------------------|-----------------------------------|---|------------------------------|
| 03. März<br><i>Weltgebetstag</i> |                                   | 17:00 Uhr Weltgebetstags-Team   |                              |
| 05. März<br><i>Reminiscere</i>   | 09:30 Uhr Pastor Georg *          | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer und Annette Bock mit den Christlehrekindern<br><i>Familiengottesdienst zum Weltgebetstag</i> |                              |
| 12. März<br><i>Okuli</i>         | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM   |                              |
| 19. März<br><i>Lätare</i>        | 09:30 Uhr Pastor Zehrer *         | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler  | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler     |
| 26. März<br><i>Judica</i>        |                                   | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler<br>Gemeindeversammlung<br><b>ZETUMSTELLUNG!</b>  |                              |
| 02. April<br><i>Palmarum</i>     | 09:30 Uhr Pastor Zehrer *         | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler AM   | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler AM  |